

BREMER BEITRÄGE  
ZUR LITERATUR- UND  
IDEEENGESCHICHTE

54

Willi Beitz

**Michail Scholochow –  
im Duell mit der Zeit**

Beiträge zu Leben und Werk



PETER LANG

## Inhalt

Vorbemerkung	7
<i>Abkürzungen</i>	9
Zu Persönlichkeit, Werk und Rezeption Scholochows	11
Scholochow und Stalin	23
1. Erste Gespräche – Entscheidungen über den Druck literarischer Werke	23
2. Der Kontakt zu Stalin ist lebensrettend	28
3. Gab es „Gegenleistungen“ Scholochows für Stalins Hilfe?	39
4. Kriegs- und Nachkriegszeiten – abreißender Kontakt	50
5. War Scholochow im Alter Stalinist?	52
„Der stille Don“ – ein verkanntes Warnbuch?	59
1. Scholochow kontra Remarque?	59
2. Irritationen veränderter Kriegswirklichkeit	61
3. Wert des Lebens und Wüten des Todes	63
4. Verabschiedung von Machogehabe und triumphaler Geschichtsdeutung	64
Scholochow und das „Zeitalter des totalen Krieges“	67
1. Langzeitprägungen durch Kriegszeiten	67
2. Don-Erzählungen und Don-Epos	69
3. Der umstrittene zweite Teil des „Stillen Don“	70
Reflexe der Moderne in der Don-Epopöe	73
1. Das Problemfeld	73
2. Impressionistische Elemente	75
3. Geschärzte Wahrnehmung. Tod und Faszination des Lebens	79
4. Dionysisches	86
5. Elemente der klassischen Ästhetik	89
6. Sinfonische Anlage der Epopöe	92

Dramaturgie eines verkannten Romans: „Neuland unterm Pflug“, erster Teil	95
1. Handbuch oder Kunstwerk?	95
2. Hoffnungen einer Zwischenzeit	96
3. Romanhandlung nach klassischem Dramenmuster	100
4. Kontrapunktische Signale	105
5. Zwei Sprachwelten – zwei Komponenten des Romankonzepts	109
Ruhige Prosa in unruhiger Zeit: „Neuland unterm Pflug“, zweiter Teil, und „Sie kämpften für die Heimat“	113
1. Ästhetische Veränderungen in Scholochows Prosa	113
2. „Neuland unterm Pflug“, zweiter Teil	117
2.1. Distanz zur Zeitgeschichte	117
2.2. Kolchosdorf als besondere Welt	119
2.3. Gewicht des gelebten Lebens. Das Beispiel Dawydow	123
2.4. Verhaltene Rezeption	129
3. „Sie kämpften für die Heimat“ – ein unterschätzter Romantorso	130
<i>Literaturverzeichnis</i>	141